

Rostocker Altertumswissenschaftliches Kolloquium

Das Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften der Universität Rostock und die Rostocker Freunde der Altertumswissenschaften e. V. laden zu folgender Vortragsveranstaltung aus dem Fach Alte Geschichte ein:

Dr. Veronika Egetenmeyr (Rostock)

Bildung wider den Verfall: Eucherius und die Gemeinschaft von Lérins

Im fünften Jahrhundert schreibt der spätere Bischof von Lyon, Eucherius, einen Brief an seinen Verwandten namens Valerian, den er zu einem klösterlichen Leben in *Lerinum* überzeugen möchte. Während der Alltag außerhalb der Klostermauern von der politischen Desintegration des Römischen Reiches und den damit zusammenhängenden Ansiedlungen nicht-römischer Gruppierungen geprägt war, boten die Inseln von Lérins einen sicheren Hafen für Mitglieder der gallo-römischen Aristokratie. Denn die Welt, wie sie römische Eliten im Westen bisher kannten, schien unterzugehen und das Bildungsideal zu verfallen; so zumindest der Bericht zeitgenössischer Quellen.

Dieses Narrativ wiegt umso schwerer, da die gesellschaftliche Zugehörigkeit zur Aristokratie über Bildung verhandelt wurde. Gleichzeitig ist mit der Ausbreitung und Etablierung des Christentums als Staatsreligion ein Wandel im Bildungsbild nicht zu negieren. Es galt die alten Bildungsideale zu nutzen, um zu einer christlich-philosophischen Erkenntnis zu gelangen. Vor diesem Hintergrund nimmt es nicht wunder, dass Eucherius seinen Verwandten mit dem Bildungsangebot seiner Gemeinschaft nach *Lerinum* locken möchte.

Am Beispiel von Eucherius' Schreiben an Valerian (*De contemptu mundi*) wird dieser Vortrag der Frage nachgehen, wie Bildung für das spätantike Gallien zu definieren ist und inwiefern Bildung in den politischen Wirren des fünften Jahrhunderts Gemeinschaft stiften konnte.

Der Vortrag findet als Zoom-Meeting statt:

<https://uni-rostock-de.zoom.us/j/65643400012>

Donnerstag, 02. 12. 2021, 19.15 Uhr

ZOOM-Konferenz